

Protokoll des AK Politik-Treffens am 18. Juni 2026

In Präsenz: Marianne Arndt (Mosaik Köln Mülheim e.V.), Ramazan Ay (Plattform für Bildung und Karriere), Annabel Beckmann (Kölner Spendenkonvoi e.V.), Walter Harings (Willkommen in der Moselstraße, Fahrradwerkstatt), Andrea Kamphuis (WiA – Willkommen im Agnesviertel), Tanja Khomenko (EAK Ehrenfeld, Bürgerzentrum Ehrenfeld), Natalie Linke, Eugen Litvinov (KVMO e.V. – Kölner Verbund der Migrantenorganisationen e.V.), Mesut Mutlu (EAK Lindenthal und Porz, Bürgeramt), Pascale Rudolph (NIL e.V. – Netzwerk Integration Lindenthal e.V.), Martina Sabra (AWO Mittelrhein), Barbara Skerath (WiRo – Willkommen in Rondorf), Uli Thomas (ANN – Aktion Neue Nachbarn), Rebecca Wehling, Angelika Wuttke („hallo in süß“ & Protokoll).

Das folgende Protokoll gibt die am 18.6.2026 besprochenen TOPs (→ 1, 2.1, 9.1), und die Entwicklungen wieder, die seitdem Thema waren und die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen.

Überblick

1	Berichte aus den Initiativen und Organisationen	2
1.1	Demo gegen Abschiebung im Schulzentrum Buchheim am 16.6.2026	2
1.2	„Fantasiepapier“, „Weißes Blatt“ statt Duldung	2
1.3	Bericht vom Barcamps am 20.6.2026 – Resolution am 2.7. vor der Ratssitzung übergeben!	3
1.4	Kölner Spendenkonvoi: Offener Brief zur „Menschenwürdigen Unterbringung“	3
1.5	Willkommensinitiative im Agnesviertel (WiA): Café Konekti, Do 16-18 Uhr	3
2	Wohnungsamt: Nach Aufhebung der Nutzungsgebühren-Mahnsperre	3
2.1	Mahnsperre wird zum 30.6.2026 aufgehoben (Mitteilung 1057/2026)	3
2.2	Handreichung „Nutzungsgebühren für Geflüchtete in städtischen Unterkünften“	3
2.3	Clearingstelle für die Beratung von EA und HA zum Umgang mit den Mahnbescheiden	3
2.4	Was tun nach dem Erhalt eines Mahnbescheides?	3
2.5	Veranstaltungen am 9.9. online, am 5.10. als Session beim Vernetzungstreffen	4
3	Afghanistan: 15.8. - 5 Jahre nach Machtübernahme der Taliban	4
3.1	Sa 15.8.: Demo auf dem Heumarkt um 14 Uhr	4
3.2	Situation von Afghan:innen in Deutschland	5
3.3	Besuch der Taliban bei der EU	5
3.4	Informationen zur Lage in Afghanistan nach 5 Jahren Taliban-Herrschaft	5
3.5	Möglichkeiten der Einwanderung von Afghan:innen nach Deutschland	5
3.6	Martin Gerner: Fotos, Filme und Feature zu Afghanistan	5
4	Ukraine	5
4.1	Ukraine: Verlängerung des vorübergehenden Schutzes bis 4.3.2028 – mit Einschränkung...	5
4.2	Arbeitshilfe: Aufenthaltsverfestigung für ukrainische Geflüchtete nach Ablauf von § 24	5
5	GEAS – Gemeinsames Europäisches Asyl-System	6
5.1	Übersichten und Basisinformationen (Asyl.net)	6
5.2	Dienstanweisungen (DA) des BAMF	6
5.3	GEAS - Vulnerabilitäten und Schutzbedarfe (Claire Deery)	6
5.4	Vulnerable Asylsuchende (IBIS e.V.)	6
5.5	Familienzusammenführungen nach Deutschland im Rahmen der AMMVO	7
5.6	ZBV (ZuständigkeitsBestimmungsverfahren) als Nachfolge zum Dublin-Verfahren	7
5.7	BAMF: Verschiedene Asylverfahren	7
5.8	Neue Arbeitsverbote für Geduldete aus „weiteren sicheren Herkunftsstaaten“ ab 29.7.2026	7
6	Kirchenasyl	8
6.1	Allgemeine Informationen	8
6.2	Kirchenasyl und GEAS / ZBV (ZuständigkeitsBestimmungsverfahren)	8
6.3	Veranstaltungen zum Kirchenasyl (lokal und bundesweit)	8
7	Einbürgerung	8
7.1	Checklisten: Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit / Unbefristete Aufenthaltstitel	8
7.2	Stufenmodell der Identitätsklärung (seit BVerwG-Urteil im Dez. 2025)	8
7.3	Unzumutbarkeit der Passbeschaffung dokumentieren!	8
8	Mythos Neutralität → Haltung zeigen! In Schule, Vereinen, Organisationen	8
8.1	Informationen zum „Mythos Neutralität“ (#nichtneutral)	9
8.2	Beutelsbacher Konsens von 1976	9
8.3	Siegburger Konsens 2025	9

9 Downloads	9
9.1 Memorandum „Es geht auch anders!": www.fluechtlingsschutz.de	9
9.2 AhP #2 „Bezahlkarte“ (AhP - Arbeitshilfen für die Praxis" vom FR-NRW)	10
9.3 Antragsmuster = Vorlagen für viele Anträge (FR Thüringen)	10
10 Verschiedenes	10
10.1 Einmalige Einschulungshilfe für Schulanfänger*innen mit Köln-Pass (bis 31.10.2026!)	10
10.2 Familiennachzug bei Subsidiärem Schutz: Weiterhin kaum Härtefallvisa	10
10.3 Die neue Grundsicherung seit 1.7.2026 (Jobcenter Köln)	10
10.4 Psychische Gesundheit und Unterstützung für geflüchtete Jugendliche (BuMF)	10
10.5 Der Hitzeknigge – über das richtige Verhalten bei Hitze	10
11 Termine	10
11.1 Zusammenstellungen und Portale	10
Kölner Willkommenskultur: Aktuelle Veranstaltungen	10
Jobcenter und Arbeitsagentur: Veranstaltungen	11
IKZ: Mehrsprachige Gesundheitsveranstaltungen Mai-Sept. 2026	11
Gremien der Stadt Köln (Auswahl): Mitglieder 2025-2030 und Termine 2026	11
Flüchtlingsrat NRW (FR NRW): Online-Veranstaltungen	12
Hessischer Flüchtlingsrat: Online	12
11.2 Einzelne Termine	12
Do 13.8.: Treffen des AK Politik, 19 Uhr, online	12
Sa 15.8.: Kundgebung 5 Jahre Afghanistan unter Taliban-Herrschaft, 14 Uhr, Heumarkt → 3.1	12
Di 8.9.: Perspektiven für ukrainische Geflüchtete mit Aufenthaltstitel nach § 24, 17-19 Uhr, Kalk	12
Mi 9.9.: Was tun? 1700 Mahnbescheide zu Nutzungsgebühren, 18 Uhr, Zoom	12
Do 17.9.: Treffen des AK Politik mit Frau Boeck (Ausländerbehörde Köln) in Präsenz	12
Do 24.9.: „GEAS – Was bedeutet das für Geflüchtete und für uns alle?", 18 Uhr, Online	12
Do 1.10.: Bustour der Interkulturellen Zentren (IKZ), 9-17 Uhr	12
Do 1.10.: Ehrenamtsinfo des Jobcenter-Integration Point – Online, 17–19 Uhr (alle 2 Monate)	12
Mo 5.10.: Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“, 19 Uhr, Nippes	12
Do 8.10.: Demo gegen Kürzungen in Kultur und Sozialem 14:30 Uhr, Alter Markt	12
Di 13.10.: Wissenschaftlicher Blick auf die Abschiebepaxis von Ausländerbehörden, Fliehkraft	12
Di 8.12.: „Umsetzung des GEAS in NRW, Ausblick in 2027“, RA Dieckmann, 18-21 Uhr, Nippes	12
12 Nächstes AK-Politik-Treffen am Do 13.8.2026 (!) um 19 Uhr per Zoom	12
AK Politik-Treffen 2026 → 13.8.(!) Zoom , 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.2026	

1 Berichte aus den Initiativen und Organisationen

1.1 Demo gegen Abschiebung im Schulzentrum Buchheim am 16.6.2026

Die Protestaktion fand unter dem Motto „Bildung statt Abschiebung“ statt – gibt es weitere Schulen, Menschen, die Interesse an der Gründung eines gleichnamigen Bündnisses haben? (Vgl. [in Hessen](#))

- „Protestaktion gegen Abschiebung von Leverkusener Familie“ (Radio Leverkusen [am 16.6.2026](#))
- WDR-Lokalzeit [vom 16.6.2026](#), Min 5:02
- „Kurz vor dem Abitur: Geschwister aus Sri Lanka vor Abschiebung“ (KStA [am 18.6.2026](#))
- Erklärung des Flüchtlingsrats Leverkusen auf [Insta am 23.6.2026](#): Die Ausländerbehörde Leverkusen stellt wieder sog. „Bescheinigungen“ (Link) aus statt eines Aufenthaltstitels für gut Integrierte. Eine Familie steht deshalb vor einer drohenden Abschiebung. Wir protestieren entschieden gegen diese Praxis. Menschen, die hier gut integriert leben, haben ein Recht auf einen Aufenthaltstitel.
- "Abschiebung wäre auch aus ökonomischer Sicht Wahnsinn – Gemeindereferentin macht sich für integrierte Flüchtlingsfamilie stark" (Domradio [am 17.6.2026](#))

1.2 „Fantasiepapier“, „Weißes Blatt“ statt Duldung

In Leverkusen werden solche "weißen Blätter" als "Bescheinigung über den vorübergehenden Aufenthalt ohne amtliches Aufenthaltsdokument (Aufenthaltsbescheinigung)" ausgestellt und folgendermaßen begründet: [Link](#). Der FR Hessen hat "Fantasiepapiere" in der PPT "[2026 03 11 – Abgelehnt, was nun? Wege aus der Duldung](#)" mit diesem Namen erwähnt und verlinkt: [Folie 13](#). Durch diese „Fantasiepapier“ geraten



die Betroffenen in einen Zustand „unterhalb der Duldung“, d.h. sie erhalten Arbeitsverbot (und müssen deshalb teils langfristige Jobs abbrechen).

ProAsyl berichtete schon [am 16.3.2023](#): „In vielen Fällen stellen Ausländerbehörden aber weder eine Duldungsbescheinigung aus noch betreiben sie aufenthaltsbeendende Maßnahmen, sondern geben stattdessen eine sogenannte Grenzübertrittsbescheinigung (GÜB) aus. Eigentlich soll die Grenzübertrittsbescheinigung den Ausländerbehörden zur Überprüfung dienen, ob vollziehbar ausreisepflichtige Personen das Bundesgebiet tatsächlich verlassen haben: Die jeweilige Person gibt die Grenzübertrittsbescheinigung bei Ausreise bei der Bundespolizei ab, die darauf die Ausreise bestätigt und die Bescheinigung an die zuständige Ausländerbehörde zurücksendet.“

1.3 Bericht vom Barcamps am 20.6.2026 – Resolution am 2.7. vor der Ratssitzung übergeben!

[Webseite](#) / [Resolution](#) / Ausführlich wurde vom Barcamp berichtet, bei dem mehr als 120 Menschen teilgenommen und engagiert in den Sessions gearbeitet haben. Dadurch wiederbelebt wurde auch die AG Bleiben, die sich u.a. gegen Abschiebungen und für die Gründung des Bündnisses „Bildung statt Abschiebung“ engagieren will. Die im Barcamp erarbeitete [Resolution](#) wurde am 2.7. den Ratsmitgliedern übergeben: Pressemeldung [vom 29.6.2026](#) / Von der Übergabe: [Insta am 2.7.2026](#), Bericht [am 2.7.2026](#).

1.4 Kölner Spendenkonvoi: Offener Brief zur „Menschenwürdigen Unterbringung“

Der [Offene Brief](#) von Kölner Spendenkonvoi e.V., Agisra e.V., SOFRA Queer Migrants e.V. und Rubicon ([Insta](#)) wurde am 8.7.2026 veröffentlicht. Der AK Politik hat ihn als Unterstützer:in mitgetragen. Weitere Unterstützung erwünscht! Dazu Mail an info@koelner-spendenkonvoi.de

1.5 Willkommensinitiative im Agnesviertel (WiA): Café Konekti, Do 16-18 Uhr

Café Konekti an jedem Donnerstag von 16-18 Uhr in der Alten Feuerwache:

- Sprach- & SpielCafé am 1. und 3. Donnerstag von der WiA: [Flyer](#)
- BeratungsCafé am 2. und 4. Donnerstag von [DAKO e.V.](#): [Flyer](#)

2 Wohnungsamt: Nach Aufhebung der Nutzungsgebühren-Mahnsperre

2.1 Mahnsperre wird zum 30.6.2026 aufgehoben (Mitteilung 1057/2026)

In der Mitteilung [1057/2025 vom 14.4.2026](#) steht, dass nach Aufhebung der Mahnsperre nach dem 30.6.2026 die offene Gebührenforderungen (= Schulden) wieder in den regulären Mahnlauf gehen werden. Der AK Politik hat dazu einen [Kommentar](#) an die demokratischen Fraktionen im Kölner Stadtrat geschickt. Denn nicht nur der AK Politik hat sich in den letzten Jahren für die Niederschlagung dieser Altschulden eingesetzt, weil sie unangemessen, unbezahlbar und zu kompliziert sind – leider vergeblich.

In der vom Runden Tisch für Flüchtlingsfragen [am 30.1.2026](#) eingerichteten UAG wurde beschlossen, dass es zu den Mahnbescheiden ein Infoblatt für die Geflüchteten und eine Arbeitshilfe für die Beratenden geben soll. Die Erarbeitung der Arbeitshilfe durch das Wohnungsamt wurde inzwischen abgesagt.

Seit Montag, 3. August, verschickt das Wohnungsamt Bescheide an ca. 1700 Geflüchtete mit Nachforderungen von meist mehreren Tausend Euro. Diese beziehen sich auf Rückstände aus den letzten 7 Jahren, die jedoch wegen der Mahnsperre von 2024 bis 30.6.2026 nicht mehr angemahnt wurden. Was tun?

2.2 Handreichung „Nutzungsgebühren für Geflüchtete in städtischen Unterkünften“

[Webseite](#) / Die [28-seitige PDF](#) mit Anleitungen und Musterschreiben ist auch als „Booklet“ ausdrückbar. Im Auftrag des Runden Tisches für Flüchtlingsfragen hat eine Arbeitsgruppe aus AK Politik, Caritas, Diakonie und DRK die „Handreichung Nutzungsgebühren für Geflüchtete in städtischen Unterkünften“ erarbeitet, um die höchst komplizierte Materie etwas transparenter, verständlicher, handhabbarer zu machen.

2.3 Clearingstelle für die Beratung von EA und HA zum Umgang mit den Mahnbescheiden

[Flyer](#) / Die Clearingstelle wurde bis Ende 2025 von der Caritas Köln eingerichtet. Dort können Beratende aus dem Haupt- und Ehrenamt ihre Fragen zu dem Umgang mit den Mahnbescheiden stellen.

- Lisa Focken (lisa.focken@caritas-koeln.de, Tel. 0178-9094644)
- Katja Hendrichs (katja.hendrichs@caritas-koeln.de, Tel. 0178-9406688)

2.4 Was tun nach dem Erhalt eines Mahnbescheides?

Im Folgenden eine Kurzfassung mit den entsprechenden Links zur „Handreichung“:



Prüfen	Ausführen / Beantragen	Handreichung
Ist die Aufstellung im Mahnbescheid nach Monaten aufgeteilt?	Beantragen der Kontoaufstellung beim Wohnungsamt: 56-Nutzerverwaltung@stadt-koeln.de	2.1
Gibt es eigene Unterlagen für die Zeiträume? z.B. in Bankkontoauszügen, JC-Bescheiden	Dokumente sortieren (-> Personal Book) Anfrage ans Jobcenter mit Bitte um die Bescheide	2.2
Gibt es Unterschiede zwischen dem Mahnbescheid und den eigenen Unterlagen?	Einwendung bei Unstimmigkeiten Antrag auf individuelle Mahnsperre	2.4 2.5, 5.1
Wichtig: Am besten sofort irgendwie reagieren!	z.B. durch Bitte um Kontoklärung, z.B. Einwendung bei Unstimmigkeiten, z.B. Antrag auf individuelle Mahnsperre	2.1 2.4 2.5, 5.1
Welches Datum haben die Mahngebühren?	a) Datum 2018 – 2023: Nachträglich Härtefallantrag für die Monate stellen, in denen Arbeitsentgelte nachweisbar sind. b) Datum ab 2024: kein Härtefallantrag möglich Falls noch keine Wohngeldantrag gestellt wurde -> formlos stellen!	3.1, 5.3 3.5,
Sind alle Unterlagen vorhanden?	Termin bei Wohnungsamt anfragen: 56-Nutzerverwaltung@stadt-koeln.de	
Welche Ratenzahlungen können monatlich geleistet werden?	Ratenzahlung beim Wohnungsamt beantragen: 56-Nutzerverwaltung@stadt-koeln.de (ist auch ohne Gespräch möglich)	3.2, 4.2
Gibt es weitere, private Schulden?	Termin bei Schuldnerberatung Besprechen von weiteren Maßnahmen wie Verbraucherinsolvenz, Einrichtung eines P-Kontos u.a.m.	3.8

2.5 Veranstaltungen am 9.9. online, am 5.10. als Session beim Vernetzungstreffen

- **Am Mi 9.9. um 18 Uhr** per Zoom, organisiert vom AK9+ und AK Politik mit Angelika Wuttke / Anmeldung: <https://eveeno.com/320379212>
- **Am Mo 5.10. um 19 Uhr:** Session im Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“ in Nippes, [Webseite](#) / Ort: Fliehkraft, Turmstraße 3-7, 50733 Köln-Nippes, 2. Etage / Anmeldung: [Link](#)

Weitere Veranstaltungen gerne auf Anfrage an ak-politik-koeln@online.de

3 Afghanistan: 15.8. - 5 Jahre nach Machtübernahme der Taliban

3.1 Sa 15.8.: Demo auf dem Heumarkt um 14 Uhr

AfghanistanNotSafe_KölnBonn: [Instagram](#) / [Facebook](#) / [Webseite](#) / afghanistannotsafe@posteo.de

Kundgebung

Gedenken an den 5. Jahrestag der Machtübernahme der Taliban

Für die Rechte der Frauen und Mädchen in Afghanistan

Samstag, 15.08. Start 14 Uhr

Köln, Heumarkt

Mit Unterstützung von:

Frauen und Mädchen werden systematisch entrechtet

Frauen und Mädchen wurden aus dem öffentlichen Leben verdrängt. Sie dürfen die meisten Berufe nicht mehr ausüben und werden wirtschaftlich von männlichen Angehörigen abhängig gemacht.

Mädchen wird Bildung systematisch verweigert. Millionen Mädchen dürfen keine Schule besuchen. Frauen sind von Universitäten ausgeschlossen.

Frauen verlieren ihre Selbstbestimmung. Bewegungsfreiheit, Kleidung und gesellschaftliche Teilhabe werden kontrolliert. In vielen Lebensbereichen dürfen sie nicht ohne männliche Begleitung handeln.

Jeder Widerstand wird bestraft. Frauen, die protestieren oder ihre Rechte einfordern, werden eingeschüchtert, willkürlich festgenommen und misshandelt.

Legitimation der Taliban

- Die Taliban regieren ohne demokratische Legitimation und verletzen täglich grundlegende Menschenrechte.
- Während Frauen entrechtet, Minderheiten und Oppositionelle verfolgt und kritische Stimmen zum Schweigen gebracht werden, werden internationale Kontakte zu den Taliban ausgeweitet – auch mit Blick auf Abschiebungen nach Afghanistan.

Wer Deals mit den Taliban macht, trägt auch international zu ihrer Anerkennung bei. Wir sagen: Keine Zusammenarbeit mit einem Unterdrückungsregime!

Abschiebungen nach Afghanistan

- Während sich die Menschenrechtssituation in Afghanistan zunehmend verschlechtert, sinkt die Anerkennungsquote von afghanischen Geflüchteten und Deutschlandweit Abschiebungen in das Land massiv aus.
- Abschiebungen sind nur möglich, weil Deutschland sich von den Taliban erpressen lässt und die Islamisten in seine Bundesbehörden einlädt.
- Auch das Bundesverfassungsgericht hat nun bestätigt, dass der Widerruf von Aufnahmezusagen für gefährdete Afghan*innen unrechtmäßig war.

Wir fordern:

- Keine Abschiebungen nach Afghanistan!
- Aufnahmeprogramme für gefährdete Afghan*innen ausweiten!
- Legale Fluchtweg für afghanische Mädchen und Frauen schaffen, z.B. durch erleichterten Familiennachzug und Stipendien!

227 afghanische Staatsangehörige wurden seit der Grenz-Rückführung abgeschoben.



3.2 Situation von Afghan:innen in Deutschland

- ProAsyl: „Sinkende Schutzquote, ausgesetzte Aufnahme, Abschiebungen“ (ProAsyl am 20.5.2026)
- **Unzumutbarkeit der Passbeschaffung** -> Beratungshinweise von Pro Asyl (Mai 2026)
- **Ab 1.8.2026 sind keine Passverlängerungen mehr möglich, sondern es können nur noch neue Pässe beantragt werden!** Auf diesen **BMI-Erlass vom 6.6.2026** weisen der FR Hessen am 7.7.2026 (mit ausführlichen Informationen!) und der FR NRW am 13.7.2026 hin.

3.3 Besuch der Taliban bei der EU

- Proteste: Petition „EU: Die Taliban ausladen“ mit fast 170.000 Unterschriften / amnesty am 23.6.2026
- In Brüssel war das Ziel der Gespräche "auf technischer Ebene", die "würdevolle Rückkehr von Afghanen in ihr Heimatland" zu erleichtern - so bezeichnen die Taliban Abschiebungen. Dazu fordern die Taliban, umfassende konsularische Dienstleistungen für Afghanen im EU-Raum wiederaufzunehmen, d.h. die Taliban wollen eigene Diplomaten in die afghanischen Botschaften schicken, **so wie das bereits in Deutschland der Fall ist.** (Tagesschau am 23.6.2026, DIE ZEIT am 23.6.2026, Welt am 23.6.2026)

3.4 Informationen zur Lage in Afghanistan nach 5 Jahren Taliban-Herrschaft

- Handbook Germany (Neue deutsche Medienmacher:innen): Infos auf Deutsch, فارسی/دري, English, پښتو
- Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH): Afghanistan / Factsheet: PDF (6 S., Mai 2026)
- ecoi.net: Länderseite Afghanistan mit aktuellen Informationen zu Sicherheitslage
- ProAsyl Policy Paper „Desolate Menschenrechtslage In Afghanistan“ (PDF, 18 S., 20.5.2026)

3.5 Möglichkeiten der Einwanderung von Afghan:innen nach Deutschland

Zusammenstellung von Reinhard Pohl (www.gegenwind.info in Schleswig-Holstein) vom Juni 2026, in der die folgenden Wege mit Voraussetzungen, Vor- und Nachteilen näher erklärt werden: Aufnahmeprogramm, Fachkraft, Chancenkarte (seit 1.6.2024), Flüchtling (Asyl), Familienzusammenführung, Studium oder Ausbildung, Freiwilligendienst & AuPair. PPT gerne auf Anfrage an Martin Gerner (mar.gerner@gmail.com)

3.6 Martin Gerner: Fotos, Filme und Feature zu Afghanistan

Martin Gerner aus Köln, langjähriger ARD-Korrespondent und Deutschlandfunk-Autor, berichtet immer wieder aus Afghanistan: <https://martingerner.de/> / mar.gerner@gmail.com / +49 176 403 412 54 / Instagram

- Di 11.8.: „Afghanistans Musikinstitut ANIM zwischen Krieg und Exil“, 22:05 Uhr im DLF (Musikszene)
- Film: „Generation Kunduz“ (2011): www.generation-kunduz.com/ / Infoblatt / Angebot für Schulen, Unterrichtsmaterial für Sek I/ Sek II
- Buch „Finding Afghanistan: Fotografien 2001-2021“: Infoblatt
- Angebot für Schulen: Link / Interkulturelle Woche Juni 2026

4 Ukraine

Wie in TOP 5 des AK-Politik-Protokolls vom 16.4.2026 berichtet, schien es so, dass die EU den vorübergehenden Schutz für ukrainische Geflüchtete nicht verlängern würde - jetzt hat sie es jedoch noch einmal getan! Aber trotzdem ist es sinnvoll für die Personen, die in Deutschland bleiben wollen, sich um einen Wechsel in einen anderen Aufenthaltstitel zu bemühen (→ 11.2 Veranstaltung am Di 8.9. in Köln-Kalk)

4.1 Ukraine: Verlängerung des vorübergehenden Schutzes bis 4.3.2028 – mit Einschränkung

Die EU-Kommission hat die Verlängerung beschlossen (Pressemitteilung vom 26.6.2026 (PDF) und die EU-Länder haben dies am 15.7.2026 gebilligt (PDF). Die Verlängerung gilt für Personen, die schon in EU-Ländern leben – jedoch für neu Eingereiste nur dann, wenn sie eine **Ausreisegenehmigung** aus der Ukraine vorweisen können. Diese unterscheidet rechtlich zwar nicht nach Geschlecht, Alter oder Staatsangehörigkeit, betrifft de facto jedoch vor allem wehrpflichtige ukrainische Männer zwischen 23 und 65 Jahren, die einem Ausreiseverbot unterliegen. (FR Hessen vom 17.7.2026)

4.2 Arbeitshilfe: Aufenthaltsverfestigung für ukrainische Geflüchtete nach Ablauf von § 24

Webseite / PDF (34 S., Juni 2026) / Die aktualisierte Arbeitshilfe der BAGFW (=

BundesArbeitsGemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege) gibt der Beratungspraxis konkrete Antworten: Welche Aufenthaltstitel können neben einer Aufenthalts-

erlaubnis nach § 24 AufenthG erteilt werden? Unter welchen Voraussetzungen ist ein Wechsel in einen anderen Aufenthalt möglich? Und unter welchen Voraussetzungen ist der Sprung zur Niederlassungserlaubnis möglich? Die Arbeitshilfe berücksichtigt den Durchführungsbeschluss (EU) 2025/1460 sowie die



Umsetzungshinweise des **BMI vom 11.08.2025** (vgl. auch **asyl.net vom 3.9.2025**) und bietet damit eine fundierte Grundlage für die tägliche Beratungsarbeit.

5 GEAS – Gemeinsames Europäisches Asyl-System

→ **TOP 9** des AK-Politik-Protokolls vom **16.4.2026** & **TOP 3** des AK-Politik-Protokolls vom **21.5.2026**

5.1 Übersichten und Basisinformationen (Asyl.net)

Die **Übersichtsseite** von Asyl.net enthält und aktualisiert Informationen zur GEAS-Reform, z.B.

- **Übersichten:** **Kurze Übersicht** (3 S.) / **zum GEAS-Anpassungsgesetz** (14 S.) / **zu Rechtsakten** (1 S.)
- **Basisinformationen** zur GEAS-Reform – die Reihe wird im Laufe des Jahres 2026 erweitert:
 1. Die "Reform" des GEAS – Ein Überblick, Stefan Keßler: **PDF** (19 S., Juni 2026)
 2. Familie und Familieneinheit im neuen GEAS, Anne Pertsch: **PDF** (18 S. Juni 2026)
 3. Screening und Asylverfahren in Deutschland, Katharina Stübinger: **PDF** (18 S., Juli 2026)
 4. Rechte und Mitwirkungspflichten im Asylverfahren, Laura Hilb: **PDF** (16 S., Juli 2026)
 5. In Planung: AMMVO: Das "neue" Dublin-Verfahren / Ablauf des Asylverfahrens / Aufnahme / Schutzformen / Rechte und Mitwirkungspflichten während des Asylverfahrens / Rechtsschutz und Effektiver Zugang zu Recht / Sicherstellung und Durchsetzung der Rechte von vulnerablen Personen

5.2 Dienstanweisungen (DA) des BAMF

Das BAMF hat seine Dienstanweisungen (DA) aktualisiert. Über das Informationsfreiheitsgesetz hat die Organisation **FragDenStaat** dazu **Anfragen an das BAMF** gestellt. Die Antworten sind von Asyl.net verlinkt:

- **DA Asyl** (ohne Kapitel Grenzverfahren): **Link**
- **DA Asylverfahrenssekretariat** (ohne Kapitel Grenzverfahren): **Link**
- **Leitfaden Zuständigkeitsbestimmungsverfahren (ABH)**: **Link**

5.3 GEAS - Vulnerabilitäten und Schutzbedarfe (Claire Deery)

Vortrag von Claire Deery am 24.6. bei PENA-GER und am 26.6. beim Kölner Flüchtlingsrat)

PENA-GER hat die **PREZI-Version des Vortrags** (am **24.6.2026**) auch auf ihrer **Webseite** eingestellt.

14 Checkliste für die Beratungspraxis

Beim Screening

- ☐ Vulnerabilitätsprüfung durchgeführt? (Art. 12 Abs. 3)
- ☐ Screening-Formular erhalten & auf Fehler geprüft? (Art. 17 Abs. 3)
- ☐ Minderjährige: Vertretung vor Screening sichergestellt?
- ☐ Barrierefreie Infovermittlung gewährleistet?
- ☐ NGO-Zugang / Verfahrensberatung ermöglicht? (Art. 11)

Zur Unterbringung

- ☐ Besondere Bedarfe innerhalb 30 Tage ermittelt? (Art. 25 Aufnahme-RL)
- ☐ Berücksichtigung bei Verteilung eingefordert? (§ 46 Abs. 2 S. 3 AsylG)
- ☐ Nicht-bedarfsgerechte Unterbringung: Antrag auf Entlassung (§ 49 Abs. 2)?
- ☐ Bei Haft: besondere Bedingungen (§ 70a AsylG) eingefordert?
- ☐ Leistungsentzug AsylbLG: konventionskonforme Auslegung geltend gemacht?

Im Asylverfahren

- ☐ Vulnerabilitäten dokumentiert & dem BAMF mitgeteilt?
- ☐ Nicht-Berücksichtigung als unheilbaren Verfahrensfehler gerügt?
- ☐ Kein Grenz-/beschleunigtes Verfahren bei fehlender Unterstützung (Art. 21 Abs. 2 AVVO)?
- ☐ Fehlende Atteste: behördliche Untersuchung beantragt (Art. 24 AVVO)?
- ☐ DSGVO-Auskunftsansprüche geltend gemacht?

5.4 Vulnerable Asylsuchende (IBIS e.V.)

IBIS e.V. (IBIS – Interkulturelle Arbeitsstelle für Forschung, Dokumentation, Bildung und Beratung e.V. in Oldenburg) hat zum **Inkrafttreten von GEAS** drei Broschüren für Fachkräfte (Mai 2026) entwickelt, die zentrale rechtliche Grundlagen von GEAS aufbereiten und konkrete Impulse für die Praxis bieten: **Webseite**

- **PDF** (65 S.): „Die psychosoziale Beratung und Identifizierung von vulnerablen Asylsuchenden Mit besonderem Blick auf Kinder, Jugendliche und Familien im Asyl-, Aufnahme- und Versorgungssystem
- **PDF** (65 S.): „Vulnerable Asylsuchende im Gemeinsamen Europäischen Asylsystem (GEAS)“
- **PDF** (71 S.): Die Teilhabemöglichkeiten und Rechte von Familien, Kindern und Jugendlichen im Asyl-, Aufnahme- und Versorgungssystem.
- **PDF** (5 S.): „Meldebogen Vulnerabilitäten“

Der Paritätische: **Überblick** / Broschüre **PDF** (7 S.): „Die Gesundheitsversorgung für Kinder und Jugendliche im AsylbLG - Minderjährige im GrundeLeistungsbezug erhalten eine Versichertenkarte“



5.5 Familienzusammenführungen nach Deutschland im Rahmen der AMMVO

Webseite / Broschüre: [PDF](#) (41 S., Stand 19.6.2026) / Wie bereits zuvor im Rahmen der Dublin-III-Verordnung kann – auch mithilfe der Regelungen der neuen AMMVO (**Asyl- und Migrationsmanagement-Verordnung**) – versucht werden, die Zusammenführung in einem Staat zu erreichen. Die im Jahr 2018 erstmals erschienene Handreichung wurde für die Neuauflage vollständig überarbeitet und herausgegeben von der [Diakonie Deutschland](#), [Equal Rights Beyond Borders](#) sowie vom [Informationsverbund Asyl & Migration](#).

5.6 ZBV (ZuständigkeitsBestimmungsverfahren) als Nachfolge zum Dublin-Verfahren

Das bisherige Dublin-Verfahren wurde durch die AMMVO (**Asyl- und Migrationsmanagement-Verordnung** 2024/1351) abgelöst, die vom BAMF auch ZBV (**ZuständigkeitsBestimmungsverfahren**) genannt wird:

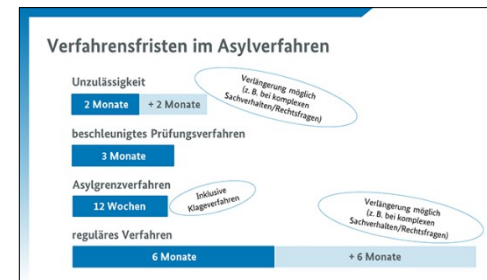
- ZBV-Webseite mit [Bestimmung des zuständigen Mitgliedsstaates](#) / [Anhörung zur Zuständigkeitsbestimmung](#) / [Entscheidung](#) / [Rechtsbehelf](#) / [Überstellung](#)
- ZBV-Leitfaden: [PDF](#) (72 S., 11.6.2026) / Zusammenfassung beim FR-NRW am 22.6.2026

Nach der Bestimmung, welches Land zuständig ist, gibt es verschiedene Asylverfahren:

5.7 BAMF: Verschiedene Asylverfahren

- BAMF: Pressemitteilungen am 12.6.2026
- BAMF: „Das deutsche Asylverfahren“ (Broschüre: [Deutsch](#), [English](#), 48 S.)
- BAMF: Rechte und Pflichten im Asylverfahren

Ein Asylantrag wird zunächst geprüft, ob er entweder in einem regulären oder einem besonderen Verfahren geprüft. Welches Verfahren zur Anwendung kommt, hängt von verschiedenen Kriterien ab:



1. Asylgrenzverfahren

Das Asylgrenzverfahren kann grundsätzlich bei allen Personen Anwendung finden, die an einer EU-Außengrenze einen Asylantrag stellen, ohne die Einreisevoraussetzungen zu erfüllen. In Fällen von Identitätstäuschung, bei Gefahr für die öffentliche Sicherheit oder Ordnung sowie bei Personen, die aus Herkunftsländern mit einer EU-weiten Schutzquote kleiner oder gleich 20 Prozent kommen, ist das Asylgrenzverfahren verpflichtend anzuwenden. Das Verfahren dauert maximal zwölf Wochen. Bei Ablehnung des Antrags schließt sich ein zwölfwöchiges Rückkehrgrenzverfahren an. Die Standorte für Grenzverfahren in Deutschland sind in Nähe der Flughäfen Frankfurt/Main, Berlin/Brandenburg, Stuttgart und München; Standorte in Düsseldorf und Hamburg sind in Prüfung.

2. Beschleunigtes Prüfverfahren

Das beschleunigte Verfahren dauert maximal drei Monate ab Antragseinreichung. Es wird u. a. dann angewendet, wenn die EU-weite Schutzquote von Antragstellenden aus einem Herkunftsland kleiner oder gleich 20 Prozent ist, vorsätzlich über die Identität getäuscht wurde, eine Gefahr für die nationale Sicherheit oder die öffentliche Ordnung ersichtlich ist. Es wird auch angewendet, wenn die Person nach unrechtmäßiger oder rechtmäßiger Einreise ohne triftigen Grund den Asylantrag verspätet stellt.

3. Reguläres Verfahren

Für das reguläre Asylverfahren gilt ein Zeitraum von sechs Monaten ab Antragseinreichung. Das Verfahren greift bei Anträgen, die keinem besonderen Verfahren zugewiesen sind.

5.8 Neue Arbeitsverbote für Geduldete aus „weiteren sicheren Herkunftsstaaten“ ab 29.7.2026

„Alte und neue sicheren Herkunftsstaaten“ → [TOP 3.4](#) im AK-Politik-Protokoll vom 21.5.2026)

- SharePices von pena.ger: [Insta](#)
- **Fachinformation** zu den Arbeitsverboten: [PDF](#) (5 S., 29.7.2026) von Claudius Voigt (Projekt Q, GGUA Flüchtlingshilfe) erläutert die Ausweitung der Arbeitsverbote auf neu definierte „sichere Herkunftsstaaten“ sowie die komplexen Stichtags- und Übergangsregelungen für die Beratungspraxis.

Zu den Betroffenen von Arbeitsverboten gehören Staatsangehörige von Bangladesch, Kolumbien, Ägypten, Indien, Marokko und Tunesien sowie der EU-Beitrittskandidaten: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Moldau, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien und **Türkei**.



6 Kirchenasyl

6.1 Allgemeine Informationen

- Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft „Asyl in der Kirche“: <https://kirchenasyl.de>
- „Kirchenasyl: Zahlen und Rechtslage“ (Mediendienst Integration am 10.3.2026)
- Siehe auch TOP 8 im AK-Politik-Protokoll vom 10.4.2025

6.2 Kirchenasyl und GEAS / ZBV (ZuständigkeitsBestimmungsverfahren)

- BAMF: [Merkblatt Kirchenasyl](#) (2 S., Juni 2026) / [ZBV-Leitfaden](#) S. 62-65: „12 - Kirchenasyl im ZBV“
- „Das neue Gemeinsame Europäische Asylsystem (GEAS) – Das Ende des Kirchenasyls?“ ([Link](#))

6.3 Veranstaltungen zum Kirchenasyl (lokal und bundesweit)

- Fr 4.9.: Bundesweites Vernetzungstreffen der Ökumenischen BAG Asyl in der Kirche / [Anmeldung](#)
Ort: Zentrum Zuflucht in Köln-Bilderstöckchen
- Mo 14.9.: EKIR-Fachtag am im Haus der Kirche Bonn, Adenauerallee 37, 53113 Bonn: [Programm](#),
Anmeldung bis 1.9.2026 an Marcel Schmitt per Mail an marcel.schmitt@ekir.de, Tel. 0211/4562-399
- Do 24.9.: „GEAS und Kirchenasyl“, 18 Uhr, [digitales Austauschtreffen](#), Anmeldung: nrw@kirchenasyl.de
- Fr 27.11.-Sa 28.11.: „GEAS schützt Grenzen – Kirchenasyl schützt Menschen“, [Tagung](#) in Erfurt

7 Einbürgerung

7.1 Checklisten: Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit / Unbefristete Aufenthaltstitel

- **Diakonie:** [Webseite](#) „Einbürgerung“ / Handreichung + Checklisten: [Webseite](#), [PDF](#) (27 S., Nov. 2025)
- **BAMF:** „Der Wege zum deutschen Pass“: <https://www.einbuergierung.de>
[Vorraussetzungen](#) (QuickCheck) / [Ablauf](#) / [Gründe](#) / [FAQ](#)
- **Köln:** [Webseite](#) / [Kontaktformular](#), [Antrag](#) / 6.8.2026 in der Ehrensamtsinfo: Ca. 1 Monat nach der Kontaktaufnahme erhält man einen Termin für ein Beratungsgespräch mit Abgabe des Antrags in ca. 6 Mon.

7.2 Stufenmodell der Identitätsklärung (seit BVerwG-Urteil im Dez. 2025)

[Urteil](#) vom 18.12.2025 ([Az. 1 C 27.24](#)) des Bundesverwaltungsgerichts (BVerwG) Leipzig hat die Anforderungen an den Identitätsnachweis im Einbürgerungsverfahren präzisiert und das bekannte „Stufenmodell“ zu lasten der Bewerbenden verschärft. Der Nachweis der Identität muss zuerst durch einen gültigen Nationalpass geführt werden. Eine bloße Identitätskarte (Personalausweis des Herkunftslandes) reicht nicht aus. In dem Stufenmodell ist die nächste Stufe nur möglich, wenn die vorherige Stufe **objektiv unmöglich** oder **subjektiv unzumutbar** ist. (→ [Asyl.net](#) vom 18.12.2025, [FR NRW](#) vom 24.2.2026, [Asylmagazin](#) 6/2026)

- Stufe 1 (Regelfall): Gültiger Nationalpass
– wegen der höheren Fälschungssicherheit durch die internationale Standardisierung (ICAO-Normen)
- Stufe 2: Anerkannter Passersatz oder amtliches Dokument mit Lichtbild (z. B. Identitätskarte).
- Stufe 3: Sonstige amtliche Urkunden ohne Lichtbild (z. B. Geburtsurkunden, Führerscheine, Wehrpässe).
- Stufe 4: Sonstige Beweismittel nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz (z. B. Zeugenaussagen oder Gutachten bei nachgewiesener Beweisnot).
- Stufe 5: Umfassende Würdigung des Vorbringens im Einzelfall

7.3 Unzumutbarkeit der Passbeschaffung dokumentieren!

Wichtig ist die **Dokumentation**, dass die Passbeschaffung **objektiv unmöglich** oder **subjektiv unzumutbar** ist (-> [Mustervorlagen](#) für die Dokumentation vom FR Thüringen, dort auch weitere [Antragshilfen](#)).

Bei der Einbürgerung sind die Ansprüche an die Identitätsklärung besonders hoch, generell gilt sie jedoch bei der Beantragung alles Aufenthaltstitel. Daher Hinweise zu speziellen Ländern und frühere Hilfen:

- „**Identitätsklärung und Passpflicht** – Handreichung für die Beratungspraxis“: [PDF](#) (Mai 2023, 178 S.)
Hsg. Der schleswig-holsteinische Beauftragte für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen
- ProAsyl: Unzumutbarkeit der Passbeschaffung für Afghan:innen ([Mai 2026](#))

8 Mythos Neutralität → Haltung zeigen! In Schule, Vereinen, Organisationen

Die AfD-Forderung nach „politischer Neutralität“ ist nicht neu und wird immer häufiger verbunden mit Streichung von öffentlichen Geldern für „politisch nicht-neutrale“ Organisationen und Träger – z.B. im Deutschen Bundestag (Kleine Anfrage [21/278](#)) oder im Landtag NRW ([Drucksache 18/13826](#)).



Dies wird von den betroffenen Organisationen mit dem Argument zurückgewiesen, dass es gegenüber menschenfeindlichen und demokratieverachtenden Positionen keine Neutralität geben kann, sondern Haltung und Engagement für Demokratie, Menschenwürde und Vielfalt wichtig sind und zu den verfassungsmäßigen Pflichten auch im Öffentlichen Dienst gehören. Im Folgenden einige Handreichungen besonders aus dem Bereich Schule, wo dies **auch für Beamt:innen und Beschäftigte im Öffentlichen Dienst** gilt. Daher wurde der Beutelsbacher Konsens von 1976 im Dezember 2025 zum Siegburger Konsens erweitert.

8.1 Informationen zum „Mythos Neutralität“ (#nichtneutral)

- #nichtneutral – Informationen und Orientierung rund um das Thema Schule
- <https://schule-zeigt-haltung.org> – GEW, Bundesschülerkonferenz u.a.
Broschüre „Schule zeigt Haltung. Mythos Neutralität“ PDF (28 S.)
- Petition „Schule zeigt Haltung – Lehrkräfte stärken gegen Hass und Hetze“: [Erstunterzeichnende](#)
- Rechtsgutachten von Prof. Hufen, Juli 2024: [PDF](#) (45 S.) / Cellex-Stiftung, Sachsen: PM am 24.8.2024
- [Deutscher Bildungsserver](#): Webseite mit ausgewählten Unterrichtsmaterialien zu Demokratie
- [Hanisauland](#): Arbeitsblätter zum Demokratie-Verstehen
- Mythos „Neutralitätsgebot“ in der Jugendarbeit: [Webseite](#), [Handreichung](#) (Dt. Bundesjugendring)

8.2 Beutelsbacher Konsens von 1976

Im November 1976 lud die lpb-bw (Landeszentrale Politische Bildung Baden-Württemberg) in den kleinen Ort Beutelsbach östlich von Stuttgart ein. [Der Beutelsbacher Konsens](#) in vielen Sprachen / [Zur Entstehung des Beutelsbacher Konsenses](#) / [Warum Beutelsbach?](#) / [Chronologie der Beutelsbacher Gespräche](#) / [Jubiläumsrede 50 Jahre Beutelsbacher Konsens](#) / [Neutralität in der Schule aus rechtlicher Sicht](#) / [Neutralität in der Schule aus pädagogischer Sicht](#)

1. **Überwältigungsverbot:** Lehrkräfte dürfen Schülern nicht ihre eigene Meinung aufzwingen (indoktrinieren), sondern sollen sie in die Lage versetzen, ihre eigene Meinung zu bilden. Damit steht in engem Zusammenhang das
2. **Kontroversitätsgebot:** Was in der gesellschaftlichen Diskussion kontrovers diskutiert wird, soll auch im Unterricht kontrovers dargestellt werden
3. **Schülerorientierung:** Der Schüler soll in der Lage sein, eigenständig die politische Lage und seine eigene Position darin zu analysieren, um sich aktiv am politischen Prozess im Sinne seiner eigenen Interessen beteiligen zu können.



8.3 Siegburger Konsens 2025

Flyer / Im **Dezember 2025** trafen sich Lehrkräfte in Siegburg, um den Beutelsbacher Konsens zu ergänzen: Politische Neutralität gilt nicht gegenüber verfassungs- und demokratiefeindlichen Ideologien oder menschenverachtenden Positionen - im Gegenteil. Schulen müssen Orte sein, an denen Menschenwürde, Grundrechte und demokratische Prinzipien geschützt und aktiv verteidigt werden. Die **Leitlinien** lauten:

1. **Keine Duldung von Menschenfeindlichkeit:** Extremismus, Rassismus, Antisemitismus oder andere Formen der Diskriminierung haben an Schulen keinen Platz.
2. **Stärkung mündiger Schüler:** Kinder und Jugendliche sollen demokratische Prozesse verstehen, kritisch denken und Verantwortung übernehmen.
3. **Förderung von Respekt und Vielfalt:** Schulen bekennen sich zu einer offenen Gesellschaft, die auf den Werten des Grundgesetzes basiert.
4. **Haltung zeigen im Schulalltag:** Lehrkräfte sollen demokratische Werte aktiv vorleben und in Unterricht und Schulkultur verankern.

9 Downloads

9.1 Memorandum „Es geht auch anders!“: www.fluechtlingsschutz.de

- www.fluechtlingsschutz.de / Memorandum: Zusammenfassung (PDF, 2 S.), Langfassung: [PDF](#) (22 S. + 16 S. Unterschriften) / [Druckexemplare kostenlos](#) / [Weitere Mitzeichnende willkommen!](#)
- [Liste der Unterzeichnenden](#) auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene
- **English Version:** “There Is Another Way! Together for Protection and Cohesion”: [Webseite](#), [Memorandum \(Long Version\)](#), [Summary](#), [Signing](#)



75 Jahre nach Verabschiedung der Genfer Flüchtlingskonvention formuliert ein breites Bündnis aus Wohlfahrt, Menschenrechtsarbeit, Kirchen und Zivilgesellschaft eine **Zukunftsvision für einen starken Flüchtlingsschutz, von dem alle profitieren**: „Es geht auch anders! Gemeinsam für Schutz und Zusammenhalt“. / Bei den 275 Erstunterzeichnenden sind auf Lokalebene auch 10 Organisationen aus Köln. Inzwischen gibt es mehr als 300 **Unterzeichnende** auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene.

9.2 AhP #2 „Bezahlkarte“ (AhP - Arbeitshilfen für die Praxis“ vom FR-NRW)

Webseite / AhP #1: Wohnsitzauflage und -regelung: [PDF](#) / AhP #2 „Bezahlkarte“: [PDF](#)

9.3 Antragsmuster = Vorlagen für viele Anträge (FR Thüringen)

<https://www.fluechtlingsrat-thr.de/arbeitshilfen/antragsmuster>

10 Verschiedenes

10.1 Einmalige Einschulungshilfe für Schulanfänger*innen mit Köln-Pass (bis 31.10.2026!)

= von der Stadt Köln seit 2009 als **freiwillige** kommunale Leistung ohne gesetzlichen Anspruch. Auch 2026 wurden alle **Köln-Pass**-Familien mit Kindern im entsprechenden Alter angeschrieben, dass sie einen **Antrag** auf Einschulungshilfe stellen können ([Webseite](#), PM der Stadt Köln am 4.8.2026)

- Bei Einschulung: Zuschuss für den Kauf von Schulmaterialien bis 100 Euro ([Webseite](#))
- **Antrag** (im Sekretariat der Grundschulen oder als [Download](#)) bis 31.10.2025 stellen, Bestätigung (Stempel) der Grundschule auf dem Antragsformular
- **Antrag schicken an** Stadt Köln: Amt für Soziales, Arbeit und Senioren „Einschulungshilfe“ Wiener Platz 2a, 51065 Köln, per Fax: 0221 / 221-25305 oder
- per E-Mail für Köln-Pass: sozialamt.koelnpass@stadt-koeln.de
- **Kaufbelege** der Schulmaterialien **aufbewahren**, z.B. für Ranzen, Turnbeutel, Sportbeutel, Sporthose, T-Shirt, Sportschuhe, Mäppchen, Bleistifte, Buntstifte, Radiergummi, Spitzer, Folienstift, Wachsmalstifte, Schere, Klebestift, Knete, Deckfarbkasten, Pinsel, Zeichenblock, Schnellhefter, diverse Hefte, Briefblock, Ringbucheinlagen, Sammelmappen (für Zeichnungen, Hefte und ähnliches), Lineal.

10.2 Familiennachzug bei Subsidiärem Schutz: Weiterhin kaum Härtefallvisa

Seit 24.7.2025 ist der Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten für zwei Jahre (bis 23.7.2027) gestoppt ([Auswärtiges Amt](#)), so dass auch das Kontingent von monatlich 1000 Visa nicht mehr erteilt wurde. Über das IOM (Internationale Organisation für Migration) könnten die Betroffenen jedoch Härtefallanträge stellen, was bis Mitte 2026 auch 5000 Familien getan haben. Jedoch wurden **seit einem Jahr insgesamt nur zehn Visa** erteilt, und davon acht nach einem gerichtlichen Vergleich. (FR Hessen vom 30.6.2026)

10.3 Die neue Grundsicherung seit 1.7.2026 (Jobcenter Köln)

Auf der Webseite <https://www.jobcenterkoeln.de/die-neue-grundsicherung-ab-1-juli-2026> hat das Jobcenter Köln die wichtigsten Änderungen mit Erklärungen und Schaubildern zu den folgenden Stichpunkten zusammengefasst: **Arbeit hat Vorrang** / **Terminpflicht**, **Pflichtverletzungen** und **Arbeitsverweigerung** / **Familie und Beruf**: Eltern werden früher unterstützt / **Vermögen und Ersparnisse**

10.4 Psychische Gesundheit und Unterstützung für geflüchtete Jugendliche (BuMF)

Der **BuMF** (Bundesfachverband Minderjährige und Flucht) hat einen Flyer in **Deutsch**, **Englisch**, **Dari** und **Arabisch** herausgegeben.

10.5 Der Hitzeknigge – über das richtige Verhalten bei Hitze

- [Webseite](#) der Stadt Köln / Broschüre für Köln mit kühlen Orten in Köln: [PDF](#) (23 S.)
- Umweltbundesamt: [Webseite](#) / [PDF](#) / In einfacher Sprache: [PDF](#) (17 S.)



11 Termine

11.1 Zusammenstellungen und Portale

Kölner Willkommenskultur: Aktuelle Veranstaltungen

- Rundbrief Forum für Willkommenskultur (seit 19.3.2015), Rundbriefe am 21.7., 7.7., 23.6., 9.6.2026 und weitere: <https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur>
- Veranstaltungskalender des Netzwerks "Willkommenskultur Köln": <https://www.wiku-koeln.de/termine> mit dem Angebot, per **E-Mail** über neu eingestellte Termine und Materialien benachrichtigt zu werden.



- ANN – Aktion Neue Nachbarn: Regionale Veranstaltungen: [Webseite](#), Newsletter ([Überblick](#)), Archiv [Jan. 2024 bis Dez. 2025](#) / [Jan-Febr 2026](#) / [März-April 2026](#) / [Juni-August 2026](#)
- DRK-Infodienst des Ehrenamts in der Flüchtlingshilfe, vierteljährlich, abonnieren bei Friederike Rausch, Telefon 0221 990 443 292, Mobil 0170 70 69 211, Fluechtlingshilfe@drk-koeln.de

Jobcenter und Arbeitsagentur: Veranstaltungen

Arbeitsagentur Köln: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/koeln/veranstaltungen>

Jobcenter Köln: <https://www.jobcenterkoeln.de/veranstaltungen/>

- Mi 26.8. + Mi 25.11.: **Seiteneinstieg ins Lehramt**, 14-16 Uhr, VHS-Forum am Neumarkt, [Webseite](#)
Infos: Kristina Friede, Tel. 0800-4555500 /
Anmeldung bei koeln.182-berufsberatung-im-erwerbsleben@arbeitsagentur.de
- So 30.8. + 27.9. + 25.10.: **Bewerber-Sonntag bei UPS**, 10-16 Uhr, Genker Str. 14, 53842 Troisdorf
Gesucht werden Mitarbeiter:innen für die Be- und Entladung am Flughafen Köln/Bonn in Teilzeit
Infos: Larissa Bientreu, E-Mail upsjobkoeln@ups.com / [Homepage UPS Flughafen Köln/Bonn](#)
- Mi 2.9. + 7.10. + 4.11. + 2.12.: **Freiwilligendienste in NRW für Jung und Alt (FSJ und BFD)**, Online
17:30 – 18 Uhr / Digitale Inforunde unter dem [Zoom-Link](#), ijgd Bonn Referat Freiwillige
Infos: www.freiwilligesjahr-nrw.ijgd.de / Freie Plätze im sozialen Bereich: [Link](#)
- Fr 11.9.: **"AzubiConnect Köln" & "Check deine Zukunft"**, 13:30-16:30 Uhr
[Infos](#) / [Anmeldung](#) / Ort: Agentur für Arbeit Köln im BiZ, Butzweilerhofallee 1, 50829 Köln
Kontakt: Frau Vera Holtz, Koeln.AzubiConnect@arbeitsagentur.de Telefon +498004555500
- Fr 18.9.: **„Messe Duales Studium“**, 13:30-16:30 Uhr im BiZ, Butzweilerhofallee 1, 50829 Köln
[Infos](#) / [Anmeldung](#) / Beteiligte Unternehmen: [PDF](#) / Interview zum Dualen Studium: [PDF](#) (4 S.)
[Duales Studium - ist das was für mich?](#) / Radiointerview: [DLF am 20.7.2023](#) (5:28 Min.)
- Mi 12.10. bis Fr 16.10.: **Jobmesse „R(h)ein in den Job - 5 Tage voller Chancen“**, 9-13 Uhr
Fünf Tage – fünf Themenschwerpunkte / Ort: Butzweilerhofallee 1, 50829 Köln
Kontakt: Torsten Heller, 0221-94295600, Koeln.Rhein-in-den-Job@Arbeitsagentur.de
Mo: R(h)ein ins Miteinander – Jobs mit Herz und Sinn: Jobs im Gesundheits- und Sozialbereich
Di: R(h)ein in die Praxis – Zukunft braucht Macher: Jobs im Handwerk & Produktion, Logistik & Verkehr
Mi: R(h)ein ins Office – Organisation trifft Kreativität. Jobs in Wirtschaft, Verwaltung & Kommunikation
Do: R(h)ein in den Service: Jobs im Handel, Gastronomie, Sicherheit, Reinigung, Beauty & Style
Fr: R(h)ein in die Zukunft – Frauen treffen auf Unternehmen aller Branchen.

IKZ: Mehrsprachige Gesundheitsveranstaltungen Mai-Sept. 2026

[Webseite](#) / [Flyer](#) / Die [Interkulturellen Zentren](#) (IKZ) der Stadt Köln organisieren auch 2026 wieder ein vielfältiges Programm rund um Gesundheit, Prävention, Medienkompetenz, Bewegung und gesellschaftliche Teilhabe. Über mehrere Monate hinweg finden mehr als 21 Veranstaltungen in unterschiedlichen Stadtteilen Kölns statt – mehrsprachig, niedrigschwellig und offen für verschiedene Communities.

Gremien der Stadt Köln (Auswahl): Mitglieder 2025-2030 und Termine 2026

Im **Ratsinformationssystem** ([Link](#)) sind Berichte und Beschlüsse einsehbar.

Im Folgenden die Termine von [Gremien](#), die auch mit Flucht und Migration zu tun haben:

- **Rat der Stadt Köln:** [Livestream&Aufzeichnungen](#), Mitglieder [2025-2030](#), Termine [2026](#): [13.1.](#), [5.2.](#), [19.3.](#), [12.5.](#), [2.7.](#), [2.9.](#), [8.10.](#), [12.11.](#), [10.12.](#)
- **Runder Tisch für Flüchtlingsfragen (RuTi):** Mitglieder [2025-2030](#)
Termine [2026](#): Fr um 11 Uhr am [30.1.](#), [6.3.](#), [24.4.](#), [19.6.](#), [4.9.](#), [25.9.](#), [27.11.](#)
Meilensteine 2003-2025: [Präsentation](#) beim 100. Treffen am 11.4.2025 von Claus-Ulrich Pröhl, KFR
- **ACI** – Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration ([Link](#)) [früher: Integrationsrat: [Link](#)]:
Mitglieder [2025-2030](#) / Termine [2026](#): Di um 15 Uhr am [13.1.](#), [24.2.](#), [21.4.](#), [9.6.](#), [15.9.](#), [17.11.2026](#)
- **Sozialausschuss** (Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren):
[Livestream & Aufzeichnungen](#) / [Webseite](#) / Mitglieder [2025-2030](#)
Termine [2026](#): Do um 15:30 Uhr am [15.1.](#), [5.2.](#), [26.2.](#), [23.4.](#), [11.6.](#), [17.9.](#), [17.11.2026](#) (17 Uhr)
- **Bezirksvertretungen (BV):** [Webseite](#) mit Terminen von allen 9 BV
- **Fachausschüsse und weitere Gremien:** [Webseite](#)



Flüchtlingsrat NRW (FR NRW): Online-Veranstaltungen

Webseite / [m. V.] – mit Vorkenntnissen, [o. V.] – ohne Vorkenntnisse / Ansprechpartner:innen:

"Vernetzung Ehrenamt": **KM**: Khashayar Mahdavi, ehrenamt1@frnrw.de, 0234-587315-82

FB: Fabian Bonberg, ehrenamt2@frnrw.de, Tel: 0234-587315-83

AP: Alexander Pott ("Begleitung u. Betreuung der Initiativen"), initiativen@frnrw.de, Tel: 0234-587315-79

Alle Informationen auf „**Aktuelle Veranstaltungen**“ des FR NRW, Anmeldungen bis 2 Tage vor dem Termin:

- Di 11.8.: **Kommunale Unterbringung** [o. V.] (Nachholtermin), 17-18:30 Uhr, Anm. bis 9.8. bei **KM**
- Di 25.8.: **Online-Input und -Austausch: Abschiebungen [o. V.]**, 17:30 – 19 Uhr, Anm. bis 23.8. bei **KM**
Fachlicher Input durch Rechtsanwalt M. A. Shaladi
- Do 27.8.: **Umgang mit Ausländerbehörden [m. V.]**, 17:30 – 19 Uhr, Anm. bis 25.8. bei **FB**

Hessischer Flüchtlingsrat: Online

Terminkalender, Schulungsunterlagen

- Mi 19.8.: „**Basiswissen Identitätsklärung – Grundlagen, Praxis und aktuelle Rechtsprechung**“, 9-13 Uhr
Webseite / **Anmeldung** / Referentin: Laura Hilb (→ 7.3)

11.2 Einzelne Termine

Do 13.8.: Treffen des AK Politik, 19 Uhr, online

Sa 15.8.: Kundgebung 5 Jahre Afghanistan unter Taliban-Herrschaft, 14 Uhr, Heumarkt → 3.1

Di 8.9.: Perspektiven für ukrainische Geflüchtete mit Aufenthaltstitel nach § 24, 17-19 Uhr, Kalk

Flyer / **Anmeldung** / Bürgeramt Kalk, Kalker Hauptstraße 247 – 273, 51103 Köln-Kalk, Vortragsraum 901

Mi 9.9.: Was tun? 1700 Mahnbescheide zu Nutzungsgebühren, 18 Uhr, Zoom

Anmeldung: <https://eveeno.com/320379212> / vom AK9+ und AK Politik / mit Angelika Wuttke (→ 2.5)

Do 17.9.: Treffen des AK Politik mit Frau Boeck (Ausländerbehörde Köln) in Präsenz

Ort wird bekannt gegeben. Bitte Fragen schicken an ak-politik-koeln@online.de!

Do 24.9.: „GEAS – Was bedeutet das für Geflüchtete und für uns alle?“, 18 Uhr, Online

Save the Date! **Infos**, Anmeldung folgt

Do 1.10.: Bustour der Interkulturellen Zentren (IKZ), 9-17 Uhr

Thema: „Wo die Demokratie zu Hause ist – Köln unterwegs: Stadtbilder, Vielfalt, Zusammenhalt“

Webseite / **Flyer** / Start: 9 Uhr am Ottmar-Pohl-Platz, Köln-Kalk / Ende: Allerweltshaus, Köln Ehrenfeld

Kontakt: Integrationshaus e. V., E-Mail: info@ihaus.org, 0221 99745752 Anmeldung bis 28.8.: **Link**

Do 1.10.: Ehrenamtsinfo des Jobcenter-Integration Point – Online, 17–19 Uhr (alle 2 Monate)

Webseite, **Flyer** / neuer **Link** über Microsoft Teams! / Fragen an die Gäste bis spätestens 1 Woche vorher (24.9.) schicken an Herrn Caffier / Frau Danebrock: Jobcenter-Koeln.Ehrenamt@jobcenter-ge.de

Termine 2026: alle zwei Monate am 1. Donnerstag: 1.10., 3.12.2026

Mo 5.10.: Vernetzungstreffen „Willkommenskultur in Köln“, 19 Uhr, Nippes

Webseite / Ort: Fliehkraft, Turmstraße 3-7, 50733 Köln-Nippes, 2. Etage / Anmeldung: **Link** (→ 2.5)

Do 8.10.: Demo gegen Kürzungen in Kultur und Sozialem 14:30 Uhr, Alter Markt

KFR-Kampagne / Zusammenhalt für Köln: Freie Kultur und Soziales, vor Ratssitzung am 8.10.2026

Di 13.10.: Wissenschaftlicher Blick auf die Abschiebepaxis von Ausländerbehörden, Fliehkraft

Save the Date! Referent: Janis Geschke, **Infos**, Anmeldung folgt

Di 8.12.: „Umsetzung des GEAS in NRW, Ausblick in 2027“, RA Dieckmann, 18-21 Uhr, Nippes

Ort: Flüchtlingszentrum Fliehkraft, Turmstr. 3-7, 50733 Köln



12 Nächstes AK-Politik-Treffen am Do 13.8.2026 (!) um 19 Uhr per Zoom

Zoom-Link, Meeting-ID: 825 0593 6021, Kenncode: 607148

→ AK Politik-Treffen in **2026** am 3. Donnerstag im Monat (mit bisherigen Protokollen)

Do **15.1., 19.2., 19.3., 16.4., 21.5., 18.6., 13.8.(Zoom), 17.9., 15.10., 19.11., 17.12.2026**

Protokoll: Angelika Wuttke

